

Vorrede an den Leser.

den Händen zu nehmen/ und etwas Bessers an die Statt zu geben / hat mich zu diesem Wercklein bewogen. Darinnen denn verhoffentlich nichts zu finden/ so nicht aus rechtem Geometrischem Grund bewiesen werden könnte.

Damit aber gegenwärtigs Büchlein nicht zu groß würde/ und die Form eines Compendii behalten möchte / hab ich weitläufftige mathematische Demonstrationes ausgelassen: nichts destoweniger gleichwol allwegen die Ort / darinnen jedes demonstirt zu finden/ beygesetzt. Weiln auch die vorige in dieser Kunst ausgegangene Büchlein / fast alle nur auf ein gewisse Landes Art gerichtet/ und mit grosser Mühe auf ein ander Ort/ da die Kuhre mehr oder weniger Schuh hat / reducirt werden müssen : zudeme auch ihre Rechnungen (ob sie zwar just) gang schwer und undeutlich/ darein sich nicht ein jeder leichtlich richten kan: als habe aus Herrn D. Johann Hartmann Beyers ausgegangenen Visier Kunst / ich Anleitung genommen/ dieses Tractätlein also anzuordnen/ daß es nicht allein an allen Orten zu gebrauchen: sondern auch die darinnen vorkommende Rechnungen also zu vollführen / daß man kein gemeinen Bruch zu brauchen gedrungen werde. Inmassen denn alles durch Scrupul (wie in den Astronomischen Rechnungen

nungen